

Kontakt

CropEnergies AG

Maximilianstraße 10
68165 Mannheim

Investor Relations

Heike Baumbach
Tel.: +49 (621) 714190-30
Fax: +49 (621) 714190-03
ir@cropenergies.de

Öffentlichkeitsarbeit/ Marketing

Nadine Dejung-Custance/ Clarissa Sonnenschein
Tel.: +49 (621) 714190-65
Fax: +49 (621) 714190-05
presse@cropenergies.de

<http://www.cropenergies.com>

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Diese Quartalsmitteilung enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Ein Überblick über die Risiken gibt der Risiko- und Chancenbericht im Geschäftsbericht 2017/18 auf den Seiten 58 bis 66. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.



Geschäftsjahr 2018/19

QUARTALSMITTEILUNG

1. – 3. Quartal

1. März bis 30. November 2018

Mannheim, 9. Januar 2019



Inhaltsverzeichnis

Überblick	4
Wesentliche Ereignisse	5
Wirtschaftliches Umfeld	5
Geschäftsverlauf	10
Risiko- und Chancenbericht	16
Prognosebericht	17
Finanzkalender	18

Die auf den folgenden Seiten in Klammern gesetzten Zahlen betreffen den entsprechenden Vorjahreszeitraum bzw. -punkt.

Das Geschäftsjahr der CropEnergies AG weicht vom Kalenderjahr ab. Daher sind die genannten Zeiträume wie folgt definiert:

3. Quartal: 1. September–30. November

1.–3. Quartal: 1. März–30. November

Die ersten drei Quartale 2018/19 im Überblick

■ Umsatz verringert sich auf 596,1 (678,9) Mio. €	-83 Mio. €
■ EBITDA fällt auf 48,5 (88,2) Mio. €	-40 Mio. €
■ Operatives Ergebnis erreicht 19,1 (59,3) Mio. €	-40 Mio. €
■ Jahresüberschuss bei 12,9 (42,3) Mio. €	-29 Mio. €
■ Bioethanolproduktion reduziert sich auf 771 (847) Tsd. m ³	-9 %
■ Nettofinanzguthaben 56 (per 28. Februar 2018: 37) Mio. €	+19 Mio. €

Prognose für das Geschäftsjahr 2018/19

- Umsatz in einer Bandbreite von 770 bis 800 Mio. € erwartet
- Operatives Ergebnis soll in einer Bandbreite von 25 bis 40 Mio. € liegen

Wesentliche Ereignisse

Wirtschaftliches Umfeld

Aktuelle Rahmenbedingungen in der EU

In der EU stellen die „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ und die „Kraftstoffqualitätsrichtlinie“ die Weichen für mehr Klimaschutz im Transportsektor. Der Anteil an erneuerbaren Energien im Jahr 2020 soll auf 10 % steigen. Bis zu 7 %-Punkte können dabei auf erneuerbare Kraftstoffe aus Ackerpflanzen entfallen. Erneuerbare Kraftstoffe müssen strenge Nachhaltigkeitskriterien einhalten und über die gesamte Wertschöpfungskette mindestens 50 Gew.-% an Treibhausgasemissionen gegenüber fossilen Kraftstoffen einsparen. Darüber hinaus sollen erneuerbare Kraftstoffe wesentlich dazu beitragen, dass die mit dem Kraftstoffverbrauch verbundenen Treibhausgasemissionen bis 2020 um 6 Gew.-% gegenüber dem Basiswert von 94,1 g CO_{2aq}/MJ gesenkt werden.

„Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ nach 2020

Nach der Zustimmung von Europäischem Parlament und Rat wurde die neugefasste „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ am 21. Dezember 2018 im EU-Amtsblatt veröffentlicht und trat am 24. Dezember 2018 in Kraft. Der Anteil an erneuerbaren Energien in der EU soll demnach bis 2030 auf mindestens 32 % ansteigen. Im Transportsektor ist ein Anteil von mindestens 14 % vorgesehen. Hierzu können erneuerbare Kraftstoffe aus Ackerpflanzen unverändert beitragen. Ihr Beitrag soll sich bis zu einem Prozentpunkt über dem im Jahr 2020 erreichten Niveau bewegen können. Gleichzeitig soll die Nutzung von Biokraftstoffen, deren Rohstoffgewinnung zu einem Verlust an kohlenstoffreichen Gebieten (z. B. Regenwald) geführt hat, ab 2023 sukzessive reduziert werden. Der Anteil von Kraftstoffen aus Abfällen und Reststoffen soll von 0,2 % im Jahr 2022 auf mindestens 3,5 % im Jahr 2030 steigen. Darüber hinaus können diese Kraftstoffe, wie auch erneuerbarer Strom, im Straßenverkehr mehrfach auf das Transportziel angerechnet werden.

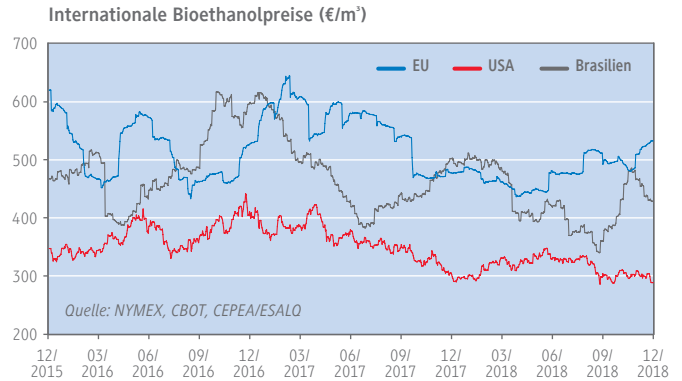
Die Anschlussregelung bis 2030 bietet die Chance, dass nachhaltig hergestellte, erneuerbare Kraftstoffe auch nach 2020 zum Klimaschutz auf Europas Straßen beitragen können. Auf dem Weg dorthin ist es notwendig, dass die EU-Mitgliedsstaaten bei der flächendeckenden E10-Einführung ohne weitere Verzögerungen voranschreiten. Kritisch zu beurteilen ist die mehrfache Anrechnung von bestimmten Kraftstoffen und Energieträgern. Durch die damit verbundene virtuelle Erhöhung des Erneuerbare-Energien-Anteils werden weder der Verbrauch fossiler Kraftstoffe noch die damit verbundenen Emissionen gesenkt. Die Ausbeutung fossiler Ölquellen geht somit ungebremt weiter. In den kommenden Jahren wird es an den EU-Mitgliedsstaaten liegen, mit einer sachgerechten Umsetzung der europäischen Vorgaben auf nationaler Ebene den Verbrauch fossiler Kraftstoffe tatsächlich zu senken und die Klimabilanz von Kraftstoffen zu verbessern.

Ethanolmärkte

In den **USA** ist der 1-Monats-Future für Ethanol an der Chicago Board of Trade (CBOT) im 3. Quartal 2018/19 von umgerechnet 292 €/m³ auf 285 €/m³ gesunken. Der Preisverfall fiel in US-Dollar noch etwas deutlicher aus. Mit 1,20 US-\$/Gallone wurde am 29. November 2018 sogar ein 13-Jahres-Tief markiert. Der anhaltend hohe Preisdruck ist insbesondere auf die zunehmenden Produktionsüberschüsse zurückzuführen. Die bisherigen Daten zeigen, dass in den USA im Jahr 2018 über 7,5 (6,9) Mio. m³ Ethanol mehr produziert als im Inland verbraucht wurden. Infolgedessen waren in den USA im Jahr 2018 nicht nur durchgehend hohe Lagerbestände zu verzeichnen, sondern wurden auch mehr als 6,5 (5,2) Mio. m³ Ethanol in Drittstaaten exportiert, wie vorläufige Handelsdaten nahelegen.

In **Brasilien** zogen die Ethanolpreise, umgerechnet in Euro, von 350 €/m³ Anfang September 2018 auf 425 €/m³ Ende November 2018 an. Im aktuellen Zuckerwirtschaftsjahr 2018/19 wird ein

Anstieg der Ethanolproduktion auf 31,5 (27,8) Mio. m³ erwartet. Die deutliche Ausweitung der Produktion wird von einer ebenfalls dynamischen Nachfrageentwicklung begleitet. Der Inlandsverbrauch soll auf 31,2 (28,4) Mio. m³ steigen, sodass in Anbetracht einer weitgehend ausgeglichenen Versorgungsbilanz mit keinen wesentlichen Nettoexporten Brasiliens zu rechnen ist.

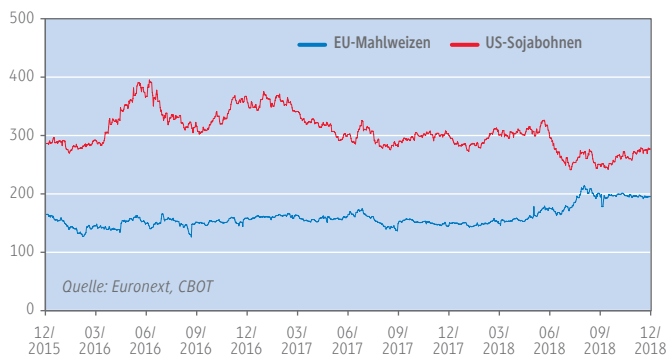


Die Ethanolpreise in **Europa** setzten im Berichtszeitraum ihre Berg- und Talfahrt fort. Nach 505 €/m³ Anfang September 2018 gingen die Preise bis Mitte Oktober 2018 auf rund 475 €/m³ zurück. Die Spotpreise wiesen dabei im Vergleich zu kurzfristigen Terminkursen nochmals zusätzliche Abschläge von ca. 30 €/m³ auf. Bis Ende November 2018 erholten sich die Ethanolpreise deutlich und schlossen letztlich bei 531 €/m³, wobei die Spotpreise sogar rund 590 €/m³ erreichten. Zu der hohen Volatilität trugen insbesondere Spekulationen über Auslastungsgrade europäischer Anlagen sowie die Vorteilhaftigkeit von Importen bei. Im Jahr 2018 sollen unverändert 0,5 (0,5) Mio. m³ Ethanol importiert werden. Den Einfuhren stehen dabei eine Inlandsproduktion von 7,7 (7,5) Mio. m³ und ein Inlandsverbrauch von 7,9 (7,9) Mio. m³ gegenüber. Die Produktion an Kraftstoffethanol soll mit 5,4 (5,3) Mio. m³ den Verbrauch von 5,3 (5,4) Mio. m³ leicht übersteigen.

Getreide- und Proteinmärkte

Dem US-Landwirtschaftsministerium* zufolge soll die Weltgetreideproduktion (ohne Reis) 2018/19 auf 2.107 (2.120) Mio. t fallen. Bei einem erwarteten Getreideverbrauch von 2.153 (2.117) Mio. t wird mit einem Rückgang der Bestände auf 603 (649) Mio. t gerechnet. Aufgrund der ausgeprägten Trockenheit in weiten Teilen der EU rechnet die EU-Kommission mit einem Rückgang der Getreideernte 2018/19 auf 285 (305) Mio. t. Der Verbrauch soll sich im Vergleich zum Vorjahr kaum verändern und sich auf 286 (286) Mio. t belaufen. Die europäischen Weizenpreise an der Euronext in Paris bewegten sich im 3. Quartal 2018/19 unverändert auf hohem Niveau und pendelten dabei in einer engen Bandbreite um die Marke von 200 €/t.

Internationale Agrarpreise (€/t)



Der größte Teil des inländischen Getreideverbrauchs entfällt mit über 60 % nach wie vor auf die Tierfütterung. Zur Herstellung von Kraftstoffethanol wird hingegen nur der Stärkeanteil von rund 4 % der EU-Getreideernte genutzt. Die weiteren Bestandteile des verarbeiteten Getreides, allen voran Proteine, werden zu wertvollen Lebens- und Futtermitteln veredelt und verringern damit die Abhängigkeit von Sojaimporten aus Nord- und Südamerika.

Die weltweite Sojabohnenernte 2018/19 soll mit 369 (339) Mio. t einen erneuten Rekord verzeichnen. Bei einem Verbrauch von 352 (336) Mio. t sollen die Bestände auf 115 (101) Mio. t deutlich ansteigen. In Anbetracht der hohen Lagerbestände schloss der 1-Monats-Future für Sojabohnen an der CBOT am 18. September 2018, wie zuvor bereits am 13. Juli 2018, bei 8,14 US-\$/Bushel** und damit auf dem niedrigsten Niveau seit fast zehn Jahren. Bis Ende November 2018 erholte sich der Sojabohnenpreis auf knapp 9 US-\$/Bushel. In Euro umgerechnet entsprach dies Ende November 2018 rund 289 €/t. Die europäischen Rapsschrotterpreise zeigten sich im Berichtszeitraum stabil und bewegten sich weitgehend zwischen 230 und 240 €/t.

*Hinweis: Im Vergleich zum Halbjahresbericht 2018/19 weisen die Angaben zu den weltweiten Getreide- und Sojabohnenbilanzen signifikante Unterschiede auf. Diese Unterschiede sind im Wesentlichen auf eine Revision der chinesischen Angebots- und Nachfragemengen zurückzuführen.

** Ein Bushel Sojabohnen entspricht 27,216 kg Sojabohnen.

Geschäftsverlauf

Produktion von Ethanol sowie Lebens- und Futtermitteln

In den modernen Bioraffinerien in Belgien, Deutschland, Frankreich und Großbritannien erzeugt CropEnergies vor allem erneuerbares Ethanol sowie proteinreiche Lebens- und Futtermittel. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2018/19 lag die Ethanolproduktion bei 771 (847) Tsd. m³. Die Auslastung der Produktionskapazität und der Rohstoffeinsatz wurden entsprechend den Marktbedingungen angepasst. Mit der geringeren Kapazitätsauslastung ging auch die Erzeugung getrockneter Lebens- und Futtermittel zurück.

Umsatz und Jahresüberschuss

Tsd. €	3. Quartal		1.–3. Quartal	
	2018/19	2017/18	2018/19	2017/18
Umsatzerlöse	202.901	219.120	596.135	678.856
EBITDA*	14.760	21.677	48.464	88.199
<i>EBITDA-Marge in %</i>	<i>7,3 %</i>	<i>9,9 %</i>	<i>8,1 %</i>	<i>13,0 %</i>
Abschreibungen*	-9.795	-9.707	-29.325	-28.946
Operatives Ergebnis	4.965	11.970	19.139	59.253
<i>Operative Marge in %</i>	<i>2,4 %</i>	<i>5,5 %</i>	<i>3,2 %</i>	<i>8,7 %</i>
Restrukturierung und Sondereinflüsse	10.115	-135	10.115	-677
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	106	-10	139	-79
Ergebnis der Betriebstätigkeit	15.186	11.825	29.393	58.497
Finanzergebnis	78	-797	-1.017	-631
Ergebnis vor Ertragsteuern	15.264	11.028	28.376	57.866
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-9.483	-3.671	-15.482	-15.610
Jahresüberschuss	5.781	7.357	12.894	42.256
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie (€)	0,07	0,08	0,15	0,48

* Soweit nicht auf Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen entfallend

Geschäftsverlauf: 3. Quartal

Auch im 3. Quartal blieb der Umsatz von CropEnergies mit 202,9 (219,1) Mio. € hinter dem Vorjahreswert zurück, übertraf jedoch leicht das Niveau der beiden Vorquartale. Der Rückgang ist insbesondere auf geringere Absatzvolumina zurückzuführen. Dem standen im Quartalsdurchschnitt leicht verbesserte Ethanol Erlöse sowie höhere Absatzpreise für Lebens- und Futtermittel gegenüber. Aufgrund des starken Preisrückgangs für Bioethanol im Oktober entschloss sich CropEnergies, in der Anlage in Wilton ab Ende November 2018 eine Produktionspause einzulegen.

Ergebnisbelastend wirkten im 3. Quartal gestiegene Rohstoff- und Energiekosten. In der Folge verringerte sich das EBITDA im Vergleich zum Vorjahr auf 14,8 (21,7) Mio. €.

Bei nahezu unveränderten Abschreibungen verringerte sich das operative Ergebnis deutlich auf 5,0 (12,0) Mio. €. Bezogen auf den Umsatz errechnet sich eine operative Marge von 2,4 (5,5) %. Demgegenüber verbesserte sich das Ergebnis der Betriebstätigkeit auf 15,2 (11,8) Mio. € aufgrund der Auflösung einer im Geschäftsjahr 2016/17 als Sondereinfluss gebildeten Rückstellung für eine strittige Verbrauchssteuerverbindlichkeit in Höhe von 10,1 Mio. € infolge eines im 3. Quartal erfolgreich abgeschlossenen Verfahrens.

Unter Berücksichtigung des kaum veränderten Finanzergebnisses steigt das Ergebnis vor Ertragsteuern auf 15,3 (11,0) Mio. €. Nach Steuern verbleibt für das 3. Quartal 2018/19 ein Jahresüberschuss von 5,8 (7,4) Mio. €. Bei 87,25 Mio. Stückaktien errechnet sich ein Ergebnis je Aktie von 0,07 (0,08) €.

Geschäftsverlauf: 1.–3. Quartal

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs erzielte CropEnergies einen Umsatz von 596,1 (678,9) Mio. €. Obwohl die erzielten Ethanol Erlöse seit Beginn des Geschäftsjahrs eine positive Entwicklung verzeichnen konnten, blieben diese im Durchschnitt weiterhin deutlich unter dem Niveau des Vorjahres zurück. Auch deutlich geringere Absatzmengen trugen zum Umsatzrückgang bei.

Darüber hinaus konnten gestiegene Rohstoffkosten durch höhere Absatzpreise für Lebens- und Futtermittel nur teilweise kompensiert werden. In der Summe führten die beschriebenen Effekte zu einem Rückgang des EBITDA auf 48,5 (88,2) Mio. €. Bei nahezu konstanter Abschreibungshöhe verringerte sich das operative Ergebnis deutlich auf 19,1 (59,3) Mio. €. Hieraus errechnet sich eine operative Marge von 3,2 (8,7) %. Einschließlich des im 3. Quartal verbuchten positiven Sondereinflusses halbierte sich das Ergebnis der Betriebstätigkeit auf 29,4 (58,5) Mio. €.

Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses von -1,0 (-0,6) Mio. € reduzierte sich das Ergebnis vor Ertragsteuern auf 28,4 (57,9) Mio. €. Nach Steuern ergibt sich ein Jahresüberschuss für den Berichtszeitraum von 12,9 (42,3) Mio. €. Bei 87,25 Mio. Stückaktien entspricht dies einem Ergebnis je Aktie von 0,15 (0,48) €.

Finanzierungsrechnung

Tsd. €	1.–3. Quartal	
	2018/19	2017/18
Cashflow	42.857	71.546
Veränderung Nettoumlaufvermögen	7.064	-2.351
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	49.921	69.195
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-8.513	-13.796
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	45	227
Erhaltene Investitionszuschüsse	0	24
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-8.468	-13.545
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-64.932	-49.459
Veränderung der flüssigen Mittel aufgrund von Wechselkursänderungen	-29	-82
Abnahme (-)/Zunahme (+) der flüssigen Mittel	-23.508	6.109

Durch den Rückgang des EBITDA reduzierte sich der Cashflow auf 42,9 (71,5) Mio. €. Einschließlich der Veränderung des Nettoumlaufvermögens belief sich der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit im 1.–3. Quartal auf 49,9 (69,2) Mio. €.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit verringerte sich auf insgesamt 8,5 (13,5) Mio. € und entfiel im Wesentlichen auf Investitionen in Sachanlagen. Die Investitionen dienten insbesondere der Verbesserung der Produktionsanlagen.

Der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 0,1 (12,5) Mio. € standen eine Erhöhung der kurzfristigen Finanzforderungen auf 43,2 Mio. € sowie die Dividendenausschüttung im Juli 2018 in Höhe von 21,8 Mio. € gegenüber. Dies führte per Saldo zu einem Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 64,9 (49,5) Mio. €. Insgesamt verbesserte sich das Nettofinanzguthaben auf 56,5 (per 28. Februar 2018: 36,9) Mio. €.

Bilanz

Tsd. €	30.11.2018	30.11.2017	Veränd.	28.02.2018
Aktiva				
Immaterielle Vermögenswerte	8.893	9.045	-152	9.409
Sachanlagen	372.116	399.832	-27.716	392.987
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	2.021	1.878	143	1.882
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	38	38	0	40
Aktive latente Steuern	2.772	2.068	704	2.512
Langfristige Vermögenswerte	385.840	412.861	-27.021	406.830
Vorräte	74.211	52.913	21.298	66.002
Finanzforderungen	43.200	0	43.200	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	70.501	94.553	-24.052	75.279
Steuererstattungsansprüche	5.969	6.145	-176	7.308
Flüssige Mittel	13.366	20.108	-6.742	36.874
Kurzfristige Vermögenswerte	207.247	173.719	33.528	185.463
Bilanzsumme	593.087	586.580	6.507	592.293
Passiva				
Gezeichnetes Kapital	87.250	87.250	0	87.250
Kapitalrücklage	197.847	197.847	0	197.847
Sonstige Rücklagen und sonstige Eigenkapitalposten	157.171	146.856	10.315	160.581
Eigenkapital	442.268	431.953	10.315	445.678
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	22.941	23.665	-724	21.667
Übrige Rückstellungen	2.361	2.537	-176	2.486
Finanzverbindlichkeiten	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	112	290	-178	238
Passive latente Steuern	24.270	20.143	4.127	22.587
Langfristige Schulden	49.684	46.635	3.049	46.978
Übrige Rückstellungen	6.899	15.851	-8.952	16.799
Finanzverbindlichkeiten	81	0	81	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	78.351	76.912	1.439	70.656
Steuerschulden	15.804	15.229	575	12.182
Kurzfristige Schulden	101.135	107.992	-6.857	99.637
Bilanzsumme	593.087	586.580	6.507	592.293
Nettofinanzguthaben	56.485	20.108	36.377	36.874
Eigenkapitalquote	74,6 %	73,6 %		75,2 %

Gewinn- und Verlustrechnung

Tsd. €	3. Quartal		1.-3. Quartal	
	2018/19	2017/18	2018/19	2017/18
Umsatzerlöse	202.901	219.120	596.135	678.856
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	15.333	-8.097	5.277	-10.752
Sonstige betriebliche Erträge	11.187	985	14.155	2.341
Materialaufwand	-176.870	-166.674	-481.102	-509.667
Personalaufwand	-8.707	-8.873	-25.956	-26.178
Abschreibungen	-9.795	-9.707	-29.325	-28.946
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-18.969	-14.919	-49.930	-47.078
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	106	-10	139	-79
Ergebnis der Betriebstätigkeit	15.186	11.825	29.393	58.497
Finanzergebnis	78	-797	-1.017	-631
Ergebnis vor Ertragsteuern	15.264	11.028	28.376	57.866
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-9.483	-3.671	-15.482	-15.610
Jahresüberschuss	5.781	7.357	12.894	42.256
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie (€)	0,07	0,08	0,15	0,48

Risiko- und Chancenbericht

CropEnergies setzt ein integriertes System zur Früherkennung und Überwachung von konzernspezifischen Risiken ein. Der erfolgreiche Umgang mit Risiken wird von der Zielsetzung geleitet, eine ausgewogene Balance von Ertrag und Risiko zu erreichen. Die Risikokultur des Unternehmens ist gekennzeichnet durch risikobewusstes Verhalten, klare Verantwortlichkeiten, Unabhängigkeit im Risikocontrolling sowie durch die Implementierung interner Kontrollen.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht und sind gegenwärtig nicht erkennbar.

Detaillierte Informationen zum Risikomanagementsystem und zu den Risiken und Chancen des Konzerns sind im Geschäftsbericht 2017/18 unter der Rubrik „Risiko- und Chancenbericht“ auf den Seiten 58 bis 66 ausführlich dargestellt. Die dortigen Angaben sind – unter Berücksichtigung der zuvor erläuterten Entwicklungen auf regulatorischer Ebene – weiterhin aktuell.

Prognosebericht

CropEnergies hat im 1.–3. Quartal 2018/19 einen Umsatz von 596,1 (678,9) Mio. € und ein operatives Ergebnis von 19,1 (59,3) Mio. € erzielt. Die Hauptgründe für den Ergebnissrückgang sind die im Durchschnitt deutlich unter Vorjahr liegenden Ethanolpreise und Absatzmengen sowie die gestiegenen Rohstoffkosten.

In den letzten Wochen unterlag der Ethanolpreis in Europa großen Schwankungen. Während der Ethanolpreis Mitte Oktober bei rund 475 €/m³ notierte, stieg er bis Mitte Dezember auf rund 615 €/m³ an. Preisänderungen schlugen sich unmittelbar im Ergebnis nieder. Infolge des unerwartet starken Anstiegs erhöhte CropEnergies am 14. Dezember 2018 die Prognose für das Geschäftsjahr 2018/19.

Für das gesamte Geschäftsjahr 2018/19 werden somit ein Umsatz von 770 bis 800 (Vorjahr: 882) Mio. € und ein operatives Ergebnis von 25 bis 40 (Vorjahr: 72) Mio. € erwartet. Dies entspricht einem EBITDA von 65 bis 80 (Vorjahr: 111) Mio. €.

Finanzkalender

- | | |
|---|-----------------|
| ■ Bilanzpresse- und Analystenkonferenz
Geschäftsjahr 2018/19 | 15. Mai 2019 |
| ■ Mitteilung 1. Quartal 2019/20 | 10. Juli 2019 |
| ■ Hauptversammlung 2019 | 16. Juli 2019 |
| ■ Bericht 1. Halbjahr 2019/20 | 9. Oktober 2019 |
| ■ Mitteilung 1.–3. Quartal 2019/20 | 13. Januar 2020 |